

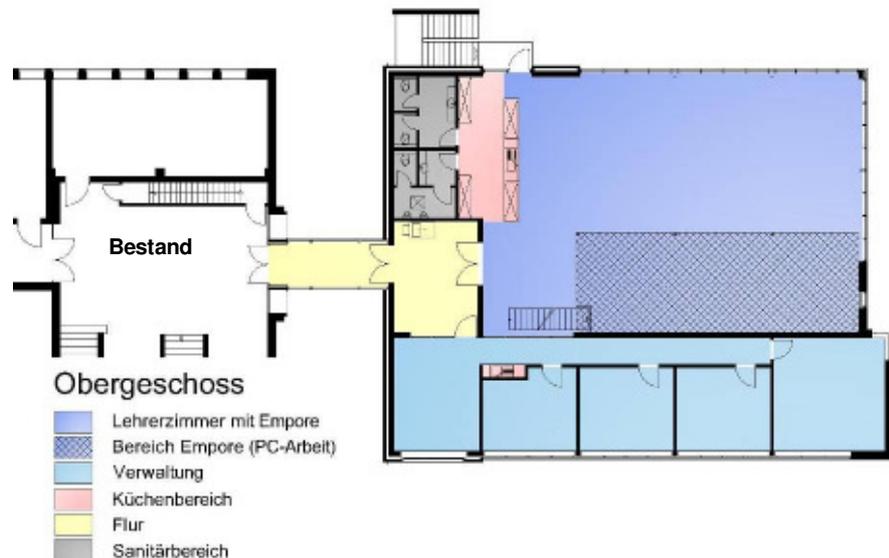
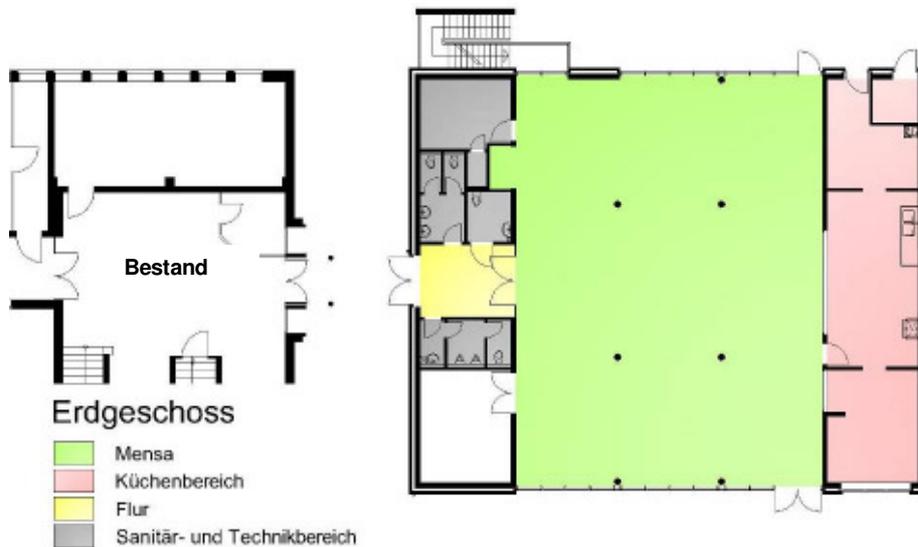


## Erweiterung der Hauptschule Erkelenz

### Daten

Baujahr : 2008  
BGF : ca. 870 m<sup>2</sup>  
BRI : ca. 4.000 m<sup>3</sup>  
Baukosten : ca. 1.150.000 €

Planer : Storms, Erkelenz  
TGA Elektro : RKS Consult, Erkelenz  
TGA Heizung : IB Camphausen & Schmitz, Jülich  
Statik : Sommer Baustatik, Erkelenz



## Erweiterung der Hauptschule Erkelenz

### Panungshintergrund:

In der Hauptschule Erkelenz wurde der gebundene Ganztagsbetrieb eingeführt, aus diesem Grunde waren deutlich mehr Räume notwendig als vorhanden. Somit musste die Schule erweitert und umgebaut werden.

Im früheren Verwaltungsbereich wurden für die Schüler Differenzierungsräume für den gebundenen Ganztagsbetrieb eingerichtet. In dem Erweiterungsgebäude erhielt die Schule eine Mensa mit zugehörigen Nebenräumen wie sanitäre Anlagen, Spül- und Ausgabeküche im Erdgeschoss. Im Obergeschoss entstand entsprechend den angewachsenen Raumforderungen der neue Verwaltungsbereich mit Lehrerzimmer. Für diese Maßnahme wurden 90% der Kosten vom Land übernommen.



Mensa



Lehrerzimmer



Lehrerarbeitsplätze

### Der gebundene Ganztagsbetrieb:

Im Rahmen der „Qualitätsoffensive Hauptschule“ ein Projekt, das im Frühjahr 2006 von der Landesregierung gestartet wurde, wird in vielen Hauptschulen des Landes der Unterricht auf einen Ganztagsbetrieb umgestellt. Je nach Klassenstufe findet der Ganztagsunterricht 3-5 mal in der Woche von 8-16 Uhr statt. Zusätzlich zum normalen Unterricht gibt es dabei verschiedene förder- und außerschulische Angebote. Das Ziel dieses Projektes ist es, Begabungen und Potenzial jedes Einzelnen zu fördern und somit eine gesellschaftliche Chancengleichheit zu garantieren. Außerdem können schulische Probleme hier rechtzeitig erkannt und beseitigt werden. Der Ganztagsbetrieb bietet hinzukommend eine sinnvolle und interessante Freizeitaktivität für die Schüler und verhindert die soziale Isolation vor dem Fernseher.



## Erweiterung der Hauptschule Erkelenz



### Architektur:

Große Fenster und Konstruktionen aus Stahl sorgen gleichzeitig für Licht und Transparenz. Angepasst an den Altbau wurde die Fassade des neuen Gebäudes im EG verklinkert, das OG setzt sich mit der zum größten Teil verputzten Oberfläche davon ab. Eine einsehbare, geschlossene Brücke verbindet den Verwaltungsbereich mit dem bestehenden Gebäude in der Süd-West Ecke des Schulhofes. Der Verwaltungsbereich kragt im Bereich des Direktorzimmers aus. Das Lehrerzimmer erhielt ein steileres Dach, so entstand ein Emporengeschoss, wo computerunterstützte Lehrerarbeitsplätze eingerichtet wurden.

Im Oktober 2006 startete die Planung dieses Projekts; seit Beginn des Schuljahres 2008/2009 ist das neue Gebäude in Nutzung.

